nun die Briefe noch schicken kann. Ich werde doch so glücklich sein endlich
einen Theil meines Willens auszuführen zu können. Die Schwester hat
Dir wahrscheinlich selbst geschrieben, mir schreibt sie, sie sei sehr munter [illegible]
gewesen, und Knorrings Vater macht es [illegible] so daß er einmal Geld zur
gehörigen Zeit bekömmt. [illegible] arbeitet er täglich, und nun hat er
mir [illegible] er macht es auch schon [illegible] wie er es früher mit ein andern klein
Büsten gethan hat, und die [illegible] sehen Aussicht [illegible] nicht gern [illegible]
sein, [illegible] wirklich, und Niemand gibt sich diese Art einer großen Büsten.
So leide ich sein auch mit, und [illegible] und [illegible]. Denn fast weiß ich nicht mehr wie
ich es anfangen soll, da ich gar nichts in Italien kann, und nun soll ich die Lebe-
[illegible]. Doch alles [illegible] muß man sich von selbst [illegible], und ich hoffe mir
[illegible] und sehr froh und glücklich werde. Gern hätte ich ein Wort von
Deiner Hand gesehen, und gesehen daß Du mir nicht mehr böse wärst
wie wie Du [illegible] geschrieben. Sei es nicht, ich bin gegen Dich nicht
[illegible] und [illegible], oder auch weniger lieb, glaube mir ich habe dich recht
herzlich lieb, aber wenn ich mich niedersetze um Dir zu schreiben wird mir stets
so [illegible] daß ich es oft nicht vermag, und ich habe gar viel [illegible]
Zeit daß ich von niemand getrennt [illegible], und zu [illegible], als daß
ich [illegible] hätte [illegible], als ich [illegible] meine Pflicht [illegible]. Lebe recht
recht [illegible], und behalte mich lieb, [illegible] mich [illegible] 4 [illegible]
und ihrer Familie, [illegible] glücklich, und können glücklich werden [illegible].
Wenn fromme Wünsche was für dich vermöchten, so müßtest Du sehr glücklich sein.
Dein treuer Bruder Fr: Tieck